



ERFOLGREICHES ENERGIEEFFIZIENZPROJEKT

Wellness auch für Umwelt und Bilanz

Dass sich durch professionelle Beratung in vielen mittelständischen Betrieben ein wahrer Goldschatz an Energieeinsparpotenzialen heben lässt, macht ein beeindruckendes Modernisierungsprojekt eines Allgäuer Hotels deutlich.

Tradition ist ein wertvolles Gut. Allerdings kann dieses Gut zu einer echten Herausforderung werden – eine Erfahrung, die auch Armin Groß, Geschäftsführer des Hotels Prinz-Luitpold-Bad in Bad Hindelang, nicht erspart blieb. Seit 1923 befindet sich das Traditions-Wellnesshotel im Besitz seiner Familie. Doch reicht

die Geschichte des an einer Schwefelquelle gelegenen Hotels bereits bis ins Jahr 1864 zurück. Wellness wurde hier schon praktiziert, lange bevor daraus der Megatrend unserer Tage geworden war: Im Februar 1888 wurde der damaligen Badeanlage im Ortsteil Bad Oberdorf bei Hindelang durch Seine Königliche Hoheit, Prinzregent

Luitpold, der Titel „Prinz-Luitpold-Schwefelmineralbad“ zuerkannt.

Der beeindruckende Bau des Hotels trifft jedoch heute auf eine Zeit, in der die ökologischen Erfordernisse neue Maßstäbe setzen, die mit den ökonomischen Zielen in Übereinstimmung gebracht werden müssen. Das Hotel Prinz-Luitpold-Bad verfügte über eine zwar leistungsfähige, aber unter modernen Energieeffizienzgesichtspunkten nicht mehr zeitgemäße Infrastruktur. Die Wellnessangebote wie Saunen, Mooranwendungen, beheizte Schwimmbäder oder Dampfbäder fordern zudem einen erheblichen Energieeinsatz.

„Die ständig steigenden Energiekosten und Bedenken wegen der durch das Hotel verursachten Umweltbelastung haben uns schließlich zum Handeln bewogen“, erklärt Hotelfchef Armin Groß. „Die Gespräche mit den jeweils zuständigen Fachleuten wie Zimmermann, Maurer oder Heizungsbauer waren aber unbefriedigend, da jeder nur Inselansätze vorlegen konnte, während wir an einer ganzheitlichen Lösung interessiert

Bilder: Fotolia, Privat

waren.“ Bei einem Vortrag von IHK-Energierreferentin Monika Kees in einer Erfahrungsaustauschgruppe für Allgäuer Hoteliers erfuhr Groß dann vom Förderprogramm „Energieberatung Mittelstand“, einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, der KfW Förderbank und der IHK Schwaben, zur Erschließung von Energieeffizienzpotenzialen in KMU.

Geförderte Energieberatung

„Die Chance, eine fachgerechte, ganzheitliche Beratung hinsichtlich möglicher Effizienzmaßnahmen gefördert zu bekommen, wollten wir uns auf keinen Fall entgehen lassen“, so Groß. Die Fördermaßnahme besteht aus einer (in Höhe von 80% des vereinbarten Tageshonorars bezuschussten) ein- bis zweitägigen Initial- und einer im zweiten Schritt möglichen (mit 60% bezuschussten) bis zu zehntägigen Detailberatung durch qualifizierte Energieberater. Über diese ganzheitliche neutrale Beratung werden ungenutzte Sparpotenziale identifiziert und Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz im Betrieb vorgeschlagen.

„Schon die Initialberatung durch das Beratungsunternehmen Energy Consulting brachte uns enorm wichtige Erkenntnisse“, betont Groß. Am Anfang stand die detaillierte Feststellung des Ist-Zustands. Das Hotel bezog

IHK-Energieeffizienzberatung sorgt für 13 Mio. Euro jährliches Einsparpotenzial

Ein voller Erfolg war das von Februar 2008 bis Ende 2011 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgelegte Förderprogramm „Sonderfonds Energieeffizienz für KMU“. Über 400 Firmen hatten über die beiden IHK-Energierreferenten als Regionalpartner der KfW ihr Unternehmen von neutralen, qualifizierten Energieeffizienzberatern untersuchen lassen. Das Programm wurde

mit marginalen Änderungen unter dem neuen Namen „Energieberatung Mittelstand“ im Frühjahr 2012 wieder aufgelegt. Das jährliche Einsparpotenzial der beratenen schwäbischen Unternehmen beläuft sich inzwischen auf 13 Mio. Euro bei jährlichen betrieblichen Energiekosten in Höhe von rund 62 Mio.

Ansprechpartner:
MONIKA KEES

Geschäftsfeld Innovation und Umwelt
Energierreferentin
Tel.: 0821 3162-265
E-Mail: monika.kees@schwaben.ihk.de



FRANZ BIHLER

Geschäftsfeld Innovation und Umwelt
Energierreferent
Tel.: 0821 3162-410
E-Mail: franz.bihler@schwaben.ihk.de



Euro. Dadurch können ca. 56.000t CO₂ bzw. 179.000 MWh Energie eingespart werden. Die IHK-Energierreferenten sind die Schnittstelle zwischen Unternehmen, KfW und Berater und begleiten Sie von der Antragstellung bis zur möglichen Umsetzung der Maßnahmen. Für diese stehen dann auch zinsvergünstigte Mittel über das ERP-Energieeffizienzprogramm der KfW zur Verfügung. Für das Förderprogramm zugelassen sind ausschließlich KfW-akkreditierte Berater, die neben einem Hochschulstudium eine einschlägige Energieeffizienzberatersausbildung und entsprechende Referenzen nachweisen müssen. KfW-gelistete Energieberater in der Region haben sich bereits mit Beginn des Förderprogramms 2008 auf Initiative der IHK zu einem sogenannten IHK-EnergieManagerPool zusammengeschlossen, der sich zum Erfahrungsaustausch trifft.

➔ Weitere Informationen zum Thema Energieeffizienz und zum Förderprogramm unter www.schwaben.ihk.de, Dok.-Nr. ► 70651

Familienunternehmen mit Tradition:
Armin Groß, Geschäftsführer des
Hotels Prinz-Luitpold-Bad in Bad
Hindelang (2.v.r.), mit seiner Familie
setzt auf Energieeffizienz.

